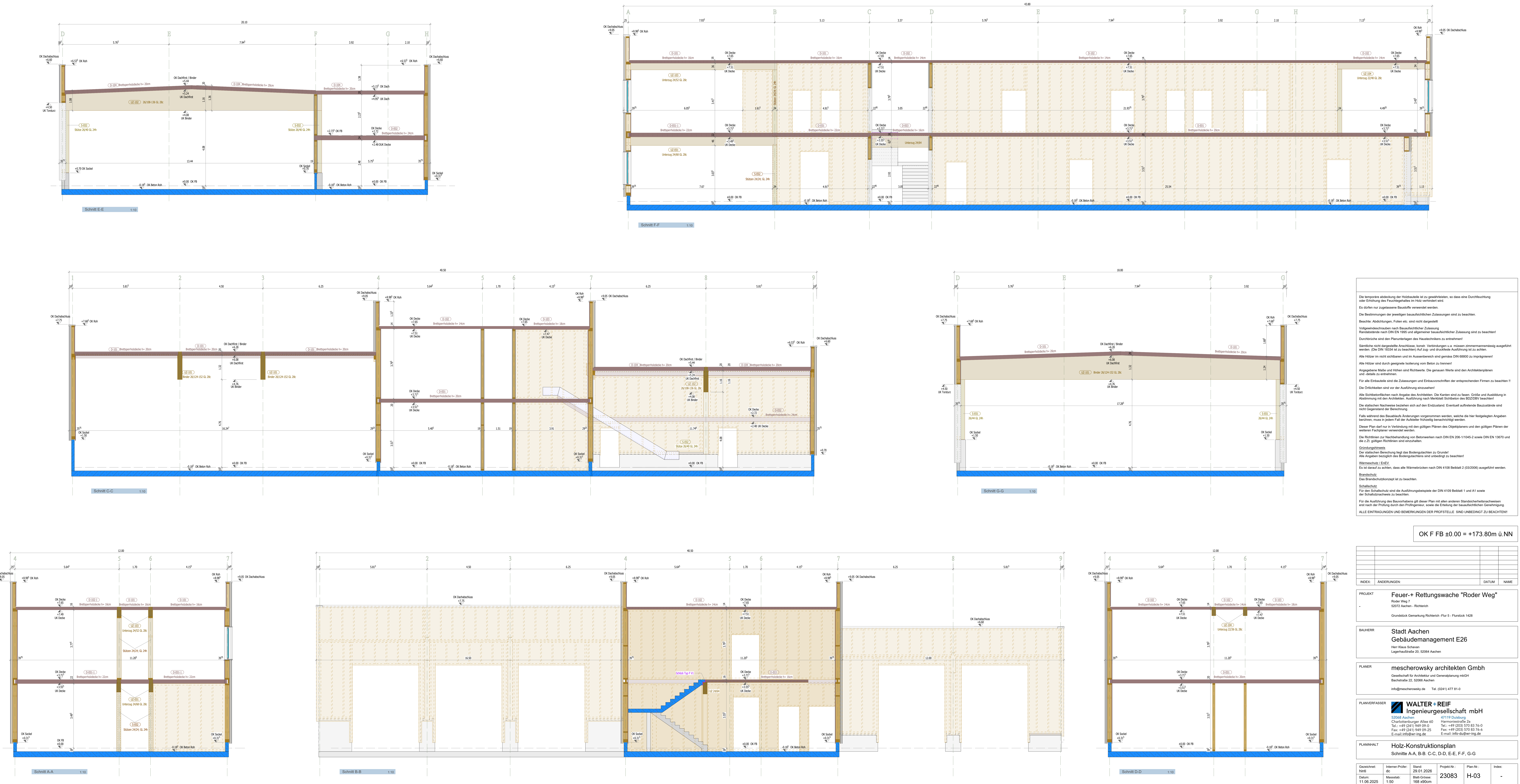




Die temporäre Abdeckung der Holzbauteile ist zu gewährleisten, so dass eine Durchfeuchtung oder Erhöhung des Feuchtegehaltes im Holz verhindert wird.
Es dürfen nur zugelassene Baustoffe verwendet werden.
Die Bestimmungen der jeweiligen bauaufsichtlichen Zulassungen sind zu beachten.
Beachte: Abdichtungen, Folen etc. sind nicht dargestellt
Vollverleumdungen nach Bauaufsichtlicher Zulassung
Randabstände nach DIN EN 1995 und allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung sind zu beachten!
Durchbrüche sind den Planunterlagen des Hauschneiters zu entnehmen!
Sämtliche nicht dargestellte Anschlüsse, Konstr. Verbindungen u.ä. müssen zimmermannsmäßig ausgeführt werden. (Die DIN 18334 ist zu beachten) Auf zug- und druckfeste Ausführung ist zu achten.
Alle Hölzer im nicht schreibaren und im Außenbereich sind gemäss DIN 68800 zu imprägnieren!
Alle Hölzer sind durch geeignete Isolierung vom Beton zu trennen!
Angewogene Maße und Höhen sind Richtwerte. Die genauen Werte sind den Architektenplänen und -details zu entnehmen.
Für alle Einbauteile sind die Zulassungen und Einbauvorschriften der entsprechenden Firmen zu beachten!
Die Örtlichkeiten sind vor der Ausführung einzusehen!
Alle Biorobentflächen nach Angabe des Architekten. Die Karten sind zu lesen. Größe und Ausklebung in Abstimmung mit den Architekten. Ausführung nach Merkblatt Stützboden des BSC/DBP beachten!
Die statischen Nachweise beziehen sich auf den Endzustand. Eventuell auftretende Bauzustände sind nicht Gegenstand der Berechnung.
Falls während des Bauablaufs Änderungen vorgenommen werden, welche die hier festgelegten Angaben betreffen, muss in jedem Fall der Ausbilder frühzeitig benachrichtigt werden.
Dieser Plan darf nur in Verbindung mit den gültigen Plänen des Objektplaners und den gültigen Plänen der weiteren Fachplaner verwendet werden.
Die Richtlinien zur Nachbehandlung von Betonwerken nach DIN EN 206-1/1045-2 sowie DIN EN 13670 und die z. Z. gültigen Richtlinien sind einzuhalten.
Gründungsgehalt
Der statische Bereich liegt das Bodengutachten zu Grunde!
Alle Angaben bezüglich des Bodengutachtens sind unbedingt zu beachten!
Wärmeschutz / ENEC
Es ist darauf zu achten, dass alle Wärmebrücken nach DIN 4108 Blatt 2 (03/2006) ausgeführt werden.
Brandschutz
Der Brandschutzkonzept ist zu beachten.
Schallschutz
Für den Schallschutz sind die Ausführungsbeispiele der DIN 4109 Blatt 1 und A1 sowie der Schallschutznachweise zu beachten.
Für die Ausführung des Bauablaufs gilt dieser Plan mit allen anderen Standsicherheitsnachweisen erst nach der Prüfung durch den Prüfingenieur, sowie die Erlaubnis der bauaufsichtlichen Genehmigung.
ALLE ENTRÄGUNG UND BEWERTUNG DER PRÜFSTELLE SIND UNBEDINGT ZU BEACHTEN!

OK F FB ±0.00 = +173.80m ü NN

INDEX:	ÄNDERUNGEN:		DATUM	NAME	
PROJEKT					
Feuer-+ Rettungswache "Roder Weg"					
Roder Weg 7					
52072 Aachen - Richterich					
Grundstück Gemarkung Richterich - Flur 5 - Flurstück 1428					
BAUHERR					
Stadt Aachen					
Gebäudemanagement E26					
Herr Klaus Schavan					
Lagerhaußstraße 20, 52064 Aachen					
PLANER					
mescherowsky architekten GmbH					
Gesellschaft für Architektur und Generalplanung mbH					
Bachstraße 22, 52068 Aachen					
info@mescherowsky.de Tel. (0241) 477 81-0					
PLANVERFASSER					
 WALTER + REIF Ingenieurgesellschaft mbH					
52068 Aachen					
Charlottenburger Allee 40					
Tel.: +49 (241) 949 09-0					
Fax: +49 (241) 949 09-25					
E-mail: info@w-r-reif.de					
47119 Dudinghofen					
Hornmoosstraße 29					
Tel.: +49 (203) 570 83 76-0					
Fax: +49 (203) 570 83 76-6					
E-mail: info@w-r-reif.de					
PLANINHALT					
Holz-Konstruktionsplan					
Schnitte A-A, B-B, C-C, D-D, E-E, F-F, G-G					
Gezeichnet:	Interim-Projekt:	Stand:	Projekt-Nr.:	Plan-Nr.:	Index:
11.06.2025	1:50	29.01.2026	23083	H-03	-
Blatt Größe: 168 x90cm					